

Bürgermeister Rois:

*Budget 2003:
Erstmals keine
Einnahmen-
steigerung
gegenüber dem
Vorjahr.*



BÜRGERINFORMATION

Peggauer Echo

Zum Weihnachtsfest

wünsche ich Stunden der Besinnung und des Friedens

und für das Jahr 2003

Gesundheit, Glück und Erfolg



Bürgermeister Werner Rois

*im Namen des gesamten Gemeinderates
und der Bediensteten*

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Im zu Ende gehenden Jahr gab es in unserer Gemeinde keine größeren Bauvorhaben oder spektakuläre Ereignisse. Trotzdem gab es genügend Arbeit, die unseren vollen Einsatz erforderte. In 9 Gemeinderatssitzungen und ebenso vielen Gemeindevorstandssitzungen wurden die verschiedenen anstehenden Probleme und notwendigen Maßnahmen behandelt und beschlossen. Die gute Zusammenarbeit mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und die Bereitschaft eines jeden Gemeinderates, dem Wohle der Gemeinde zu dienen, ermöglichten fast ausschließlich einstimmige Beschlüsse. Dafür danke ich jedem Gemeinderat aufrichtig, denn nur gemeinsam sind die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung bestmöglich zu lösen.

Die Einrichtung eines Bürgerbeirates zur Lösung der Umweltprobleme mit der örtlichen Zementindustrie hat sich als zielführend erwiesen. Im Zusammenhang mit umweltrelevanten Projekten gibt es viele gegensätzliche Interessen: Wahrung der Lebensqualität, Anliegen der Wirtschaft, Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen und Sicherung der sozialen Verträglichkeit usw. Die Umweltmediation bietet eine Chance zur Demokratisierung von Entscheidungsprozessen und zur Findung einer gemeinsamen und dauerhaften Lösung für Umwelt und Wirtschaft. Im Gremium des Bürgerbeirates wurden die unterschiedlichen Interessen, Machtungleichgewichte sowie mangelnde Informationen und Gesprächsbereitschaft durch das Mediatorenteam Hittinger & Pichler aufgearbeitet und eine gemeinsame Lösungssuche angestrebt.

Dies scheint in den zahlreichen Sitzungen während der letzten 18 Monate im hohen Maße gelungen zu sein. Befürchtungen konnten entkräftet, Ansprüche und Interessen ausgeglichen und dadurch die notwendige Vertrauens- und Gesprächsbasis zwischen Unternehmen und Gemeindebürger und Gemeinde hergestellt werden. Im Februar 2003

wird es daher zu einer abschließenden gemeinsamen Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und dem Bürgerbeirat kommen.

Die Baubeschränkungen im Umkreis des Gaswerkes durch die „Seveso II-Richtlinie“ der EU konnten mit der Fa. AIR LIQUIDE noch nicht geregelt werden. In diesem Zusammenhang bedauere ich, dass die Gemeinde seitens des Landes komplett im Stich gelassen wird. Die Umsetzung der „Seveso II-Richtlinie“ fällt in die Kompetenz der örtlichen Raumordnung der Gemeinden und wie die damit fertig werden, scheint nicht Angelegenheit der Landesverwaltung zu sein. Nur so ist es zu erklären, dass ich als Bürgermeister in dieser Angelegenheit bei Wirtschaftslandesrat Dipl.-Ing. Paierl bisher keinen Gesprächstermin erhalten habe.

Ein an Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Schöggel als zuständigen politischen Referenten gerichtetes Schreiben brachte ebenfalls in keiner Hinsicht eine Hilfestellung.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich versichere Ihnen, dass ich mich dadurch nicht entmutigen lasse und alles versuchen werde, diese für unsere weitere Ortsentwicklung so wichtige Aufgabe einer Lösung zuzuführen.

Die vielfältigen Aufgaben einer Gemeindeverwaltung können nur in einer konstruktiven Teamarbeit gelöst werden, weshalb ich mich auch bei meinen Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit herzlich bedanke.

Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel verbleibe ich

Ihr ergebener
Bürgermeister

Der Gemeindehaushaltsvoranschlag 2003 in Zahlen:

ORDENTLICHER HAUSHALT	2003 in Euro	2002 in Euro
Gesamteinnahmen	2,817.600	2,815.800
Gesamtausgaben	2,817.600	2,815.800
AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT		
Gesamteinnahmen	701.800	1,311.300
Gesamtausgaben	937.500	1,475.700
Abgang	235.700	164.400

Die allgemeine Wirtschaftslage schlägt sich auch auf das Gemeindebudget nieder, was am deutlichsten durch die geringe Einnahmensteigerung im **ordentlichen Haushalt** gegenüber dem Vorjahr ausgedrückt wird.

Im **außerordentlichen Haushalt** sind als größere Ausgabenposten die Fertigstellung der Abwasserbeseitigung in Friesach und die weitere Sanierung von Gemeindestraßen veranschlagt.

Volkszählung 15. Mai 2001 – Neueste Bevölkerungsdaten

Die offizielle Einwohnerzahl beträgt **2.171**, davon sind 1.130 Frauen und 1.041 Männer. Dies bedeutet gegenüber 1991 eine Zunahme der Wohnbevölkerung von 5,2%. Bei der ersten Volkszählung im Jahre 1869 hatte Peggau 669 Einwohner. Von den 2.171 Einwohnern sind 2.017 österreichische und 154 ausländische Staatsbürger.

Eine grobe Altersgruppeneinteilung ergibt:

Bis unter 15 Jahre 392, davon 197 männlich und 195 weiblich
 15 bis unter 60 Jahre 1.366, davon 674 männlich und 692 weiblich
 60 Jahre und mehr 413, davon 170 männlich und 243 weiblich

Eine Gliederung nach dem Familienstand ergibt:

ledig 918, davon 475 männlich und 443 weiblich
 verheiratet 959, davon 482 männlich und 477 weiblich
 verwitwet 156, davon 25 männlich und 131 weiblich
 geschieden 138, davon 59 männlich und 79 weiblich

Unsere Gemeinde (Seehöhe 410 m) weist eine Fläche von 11,21 km² auf und ergibt dies eine Einwohnerdichte von 194 pro km².

Das Ergebnis der Nationalratswahl 2002 in Peggau:

Wahlberechtigt waren 1.612 Personen, von denen 1.341 zur Wahl gingen und 1.322 gültige Stimmzettel abgaben.

Von diesen Stimmen entfielen auf die **SPÖ** 629, (1999: 508), auf die **FPÖ** 174 (1999: 415), auf die **ÖVP** 431 (1999: 215), auf die **Grünen** 67 (1999: 56), auf die **KPÖ** 12 (1999: 7) und auf das **LIF** 9 (1999: 31).

Ab sofort steht Ihnen für alle Bareinzahlungen an die Gemeinde im Gemeindeamt eine **Bankomat**kasse zur Verfügung.



Der BürgerBeirat informiert

Seit Juni 2001 hat der BürgerBeirat zur Verbesserung der Umweltsituation in unserer Gemeinde und zur Lösung von Konflikten mit der örtlichen Zementindustrie unter fachkundiger Leitung von den Herren Harald Hittinger und DI Fritz Pichler 10 Sitzungen abgehalten. Bei diesen Sitzungen wurden die Umweltprobleme und die daraus resultierenden Konflikte mit der Firmenleitung betreffend den Einsatz von diversen Abfällen als Ersatzbrennstoffe ausführlich diskutiert und aufgearbeitet.

Als vordringlichste Maßnahme wurde von den Vertretern der Peggauer und Deutschfeistritzer im BürgerBeirat die Anpassung des Staubfilters am Drehrohrföfen II an den neuesten Stand der Technik bezeichnet. Eine Verbesserung der Staub-Istsituation kann nur durch eine neue Filtertechnologie erreicht werden.

Die W & P Geschäftsführung ist dieser Forderung nachgekommen und hat der Installation eines neuen Staubfilters (Kosten ca. 2 Mio. Euro) zugestimmt und dieser neue Filter wird bereits im Februar 2003 in Betrieb genommen. Mit dieser neuesten Technologie kann der Staubgrenzwert von derzeit 30 mg/m³ (1999 lag dieser Wert noch bei 50 mg/m³) auf künftig 20 mg/m³ reduziert werden.

Dies ergibt eine Verbesserung der Istsituation von fast 50% und ist mit dieser Staubreduktion auch eine Reduzierung der Schwermetallemission verbunden. Dies kann als sehr großer Erfolg des BürgerBeirates bezeichnet werden.

Es wurde auch erreicht, dass der Schwermetalleintrag in den Boden und in die Nahrungskette untersucht wird und wurden an fünf ausgewählten Standorten Meßbecher (Bergerhoff-Becher) aufgestellt. Diese Messungen finden bis August 2003 statt. In der Vegetationsperiode werden zur Erfassung der luftbürtigen Schwermetalleinträge im Großraum Peggau auch Futtergrasproben und Analysen eventuell auftretender „Beläge“ an Obstsorten (z. B. Äpfel) durchgeführt.

Immer wieder gibt es auch Beschwerden hinsichtlich Geruchsbelästigungen, weshalb auch dieses Thema im BürgerBeirat behandelt und Messungen durchgeführt wurden, die jedoch zu keinem Ergebnis geführt haben.

Ein wesentlicher Punkt ist auch das von der Fa. W & P präsentierte Konzept zum Erlangen eines Dauergenehmigungsbescheides für alle eingesetzten Brennstoffe (Altöle, Lösungsmittel, Tiermehl, Tierfett, Bioschlamm, aufbereitete Kunststoffe und Altholz) auch im Zusammenhang mit der neuen Abfallverbrennungsverordnung und wird in den nächsten Sitzungen darüber noch ausführlich diskutiert werden müssen.

Abschließend wird dann mit der W & P Geschäftsführung eine entsprechende Gesamtvereinbarung getroffen.

Risikobetrieb „Gaswerk“ hemmt Ortsentwicklung

Die EU-Richtlinie zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen (kurz Seveso II-Richtlinie) hat durch eine Gesetzesnovelle in das Stmk. Raumordnungsgesetz Eingang gefunden. Mit dieser Novelle wurden die Gemeinden verpflichtet, in ihren Flächenwidmungsplänen für Betriebe, die in den Anwendungsbereich der Seveso II-Richtlinie fallen, angemessene Schutzzonen auszuweisen.

Für das AGA-Gaswerk, jetzt im Eigentum des französischen Konzerns Air Liquide, wurde vom sicherheitstechnischen Amtssachverständigen des Amtes der Stmk. Landesregierung ein Gefährdungsbereich von 300 Metern im Umkreis des Gaswerkes festgelegt.

Von diesem Gefahrenbereich sind der Großteil unseres Ortsgebietes und bewilligte Bauflächen betroffen.

Da innerhalb der festgelegten Gefährdungszone praktisch ein Bauverbot herrscht, kommt es zu einer massiven Beeinflussung der Ansiedlungspolitik der Gemeinde und wird die Ortsentwicklung gravierend gehemmt.

Die überzogene Vorgehensweise der Landesverwaltung läßt den Schluss zu, dass es wieder einmal zu einer landesspezifischen Verschärfung einer EU-Richtlinie gekommen ist, und die Umsetzung in der Steiermark einen massiven Schaden für die Industrie und die Gemeinden bewirkt.

Völlig unerklärlich ist, dass der wesentlich risikoreichere Transport des Vielfachen der Menge an gefährlichen Stoffen, welche in den Betrieben lagert, auf öffentlichen Verkehrswegen keine Gefährdung darstellt.

Wenn es auch im März 1967 zu einem Explosionsunglück in der Gasabfüllhalle gekommen ist, so lebt die Bevölkerung dennoch seit Jahrzehnten im Einklang mit dem Betrieb.

Anstatt diese Vertrauensbasis zu stärken, werden nunmehr real nicht vorhandene Bedrohungsbilder aufgebaut.

Da für die Ausweisung des Gefährdungsbereiches ausschließlich die Mengenschwelle von 5 Tonnen für die Lagerung der Gasflaschen maßgeblich ist, werden mit der Firmenleitung seit einem Jahr intensive Verhandlungen für eine Reduktion der Lagermenge geführt.

Die Geschäftsführung der Air Liquide ist nun bereit, ihre genehmigte Lagermenge von 17 Tonnen auf 10 Tonnen zu reduzieren und diese Lagermenge auf zwei Lagerstätten mit jeweils knapp unter 5 Tonnen aufzuteilen.

Neben dem Betriebsstandort soll daher ein weiteres Lager in einer Entfernung von ca. 500 Meter auf einem Grundstück des Chorherrenstiftes Voralpe im Bereich des Schnellstraßenanschlusses Peggau-Mitte errichtet werden.

Für die Kosten dieses Lagers müßte allerdings die Gemeinde zur Gänze aufkommen. Das Chorherrenstift Vornau hat einem eventuellen Grundstücksverkauf bereits schriftlich zugestimmt. Die Kosten für die Errichtung des Lagers wären mit entsprechender Unterstützung durch das Land noch zu verkraften.

Da die Fa. Air Liquide jedoch für die logistischen und organisatorischen Maßnahmen eines externen Lagers jährliche Kosten von Euro 20.000 verlangt, stellen die Gesamtkosten eine schwere Hypothek für unsere Gemeinde dar.

Derzeit werden genaue Analysen und Kostenrechnungen durchgeführt, um festzustellen, ob dieser Vorschlag seitens der Gemeinde überhaupt angenommen werden kann.

Es ist also noch alles offen und wir hoffen, dass wir in den nächsten Monaten eine annehmbare Lösung zustande bringen.



In Friesach entsteht ein Hofer-Markt

Nach zähem Ringen mit der zuständigen Raumplanungsabteilung des Landes und mit kompetenter Unterstützung durch unseren örtlichen Raumplaner DI Max Pumpernig ist es uns gelungen, die notwendige Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Errichtung des Hofer-Marktes in Friesach durchzusetzen.

Der Hofer-Markt entsteht im unmittelbaren Anschluss an den Kreisverkehr in Friesach nördlich der Landesstraße nach Kleinstübing und wird eine Verkaufsfläche von rund 600 m² haben.

Die Bau- und Gewerberechtsverhandlungen wurden bereits durchgeführt und steht dem Baubeginn behördlicherseits nichts mehr im Wege.

Es ist damit zu rechnen, dass der Hofer-Markt bis Juni 2003 offiziell eröffnet werden kann. Nach dem Spar- und Billa-Markt verfügt dann unsere Gemeinde mit dem Hofer-Markt über eine optimale Versorgung der Bevölkerung.

Die Bewohner des Ortsteiles Friesach, die derzeit über keinen Nahversorger verfügen, werden diese neue Einkaufsmöglichkeit besonders schätzen.

Eigenheimförderung

Seit mehr als 30 Jahren gewähren wir für die Errichtung von Einfamilienhäusern einen sogenannten

„Baukostenzuschuss“

Im Zusammenhang mit der Euro-Umstellung hat der Gemeinderat den **maximalen Baukostenzuschuß ab 1. Jänner 2002** mit

1.200 Euro

festgesetzt.

Für die Gewährung eines Baukostenzuschusses ist an die Gemeinde ein schriftliches Ansuchen zu richten und wird die Höhe des Zuschusses vom Gemeindevorstand gesondert genehmigt.

Pensionisten-Weihnachtsfeier

Auf die alljährliche **Pensionistenweihnachtsfeier der Heimatliste** unter der Regie von Bürgermeister Rois freuen sich unsere Pensionistinnen und Pensionisten ganz besonders, weil sie in sehr gemütlicher Atmosphäre und mit einem ausgewählten musikalischen Programm die richtige Einstimmung auf den Heiligen Abend vermittelt. Für viele ist es vielleicht das einzige weihnachtliche Familienfest. Heuer findet diese Feier am

**Samstag, 21. Dezember
um 14.00 Uhr**



statt und wir laden alle Pensionistinnen und Pensionisten hiezu herzlichst ein.

Für die Vorbereitung und Abwicklung unserer Weihnachtsfeier danken wir allen Helfern und Mitwirkenden ganz besonders. Ein großes und herzliches Danke sagen wir Frau **Grete Tieber**, die unsere Feier immer großzügig sponsert.

Feierliche Wohnungsübergabe

Nach einer Bauzeit von rund 14 Monaten konnten am 19. September 2002 10 Wohnungswerbern die Schlüssel für ihre neuen Mietkaufwohnungen in der Karl Thomann-Straße 12 durch Frau **Mag. Betina Eckl** und **Bürgermeister Werner Rois** feierlich übergeben werden. Die Segnung des Hauses erfolgte durch Hw. Herrn Pfarrer **Dr. Horst Hüttl**.

Das Wohnhaus mit Wohnungen von 68, 70, 83 und 89 m² ist zur Gänze unterkellert und verfügen die Wohnungen im Erdgeschoß über einen Gartenanteil und im zweiten Obergeschoß über eine komfortable Dachterrasse.

In seiner Ansprache hob der Bürgermeister das gute Einvernehmen mit dem Wohnungsunternehmen Frohnleiten besonders hervor und gratulierte auch dem planenden Architekten **DI Hohensinn** sowie der örtlichen Bauaufsicht Herrn **Ing. Posch** zum gelungenen Bau.

Wir wünschen den neuen Wohnungsinhabern ein friedliches und harmonisches Zusammenleben in der neuen Hausgemeinschaft.

Mit dem Bau eines weiteren Mietkaufwohnhauses wird voraussichtlich im Sommer 2003 begonnen, welches dann im Oktober 2004 bezugsfertig sein wird.



10 weitere Wohnungen innerhalb von 14 Monaten.



Bild oben:
Michaela Rois als stolze Wohnungsinhaberin mit **Mag. Eckl** und **LAbg. Kasic**.



Bild links:
Bürgermeister Rois begrüßt die Wohnungsinhaber und die Ehrengäste vor der neuen Wohnhausanlage.

Wohnbauförderung neu

Für die Errichtung von Eigenheimen hat das Land Steiermark ab 1. September 2002 neue Förderungsrichtlinien beschlossen.

Eine Förderung ist nur im Zusammenhang mit

- ◆ Fernwärmeanschlüssen
- ◆ Biomasseheizungen oder
- ◆ Alternativenergieanlagen möglich.

Zur Inanspruchnahme einer Eigenheimförderung ist eine verbindliche Beratung in einer der amtlich anerkannten Energieberatungsstellen vorgesehen. Die Energieagentur Weststeiermark betreut die Bezirke Deutschlandsberg, Voitsberg, Leibnitz und Graz-Umgebung.

Die Energieberatung dient zur Sicherstellung einer qualifizierten Planung und eines effizienten Energieeinsatzes. Als Nachweis für die Förderungswürdigkeit in Hinblick auf die Energiekennzahl wird eine Stellungnahme der Energieberatungsstelle ausgestellt.

Die Stellungnahme muss dem Förderantrag für die Förderstelle A15 beigelegt werden.

Für die Inanspruchnahme der Förderung ist eine positive Stellungnahme erforderlich.

Es wird ein Beratungsaufwand von EURO 204 (inkl. 20% MWSt.) in Rechnung gestellt.



Die Frohnleitner
Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen

**Die Angestellten und
die Geschäftsführung
wünschen allen**

**Wohnungseigentümern, Mietern,
Behörden und Geschäftsfreunden
gesegnete Weihnachten und ein
erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.**

Tel. 0 31 26/50 95-0 Fax 0 31 26/50 95-809
www.frohnleitner.at

Wir empfehlen Ihnen die Energieagentur Weststeiermark bereits vor Baubeginn zu kontaktieren, damit das bestmögliche Ergebnis erzielt werden kann. Der Leitfaden zur „Stellungnahme der Energieberatungsstelle“ liegt bei uns auf.

Energieagentur Weststeiermark, 8510 Stainz, Brandhofstraße 1, Tel.: 03463-70027 – www.energie-agentur.at
E-Mail: office@energie-agentur.at

Ihr Ansprechpartner: DI Roland Haybach; erreichbar unter: 0699-11391012.

Kundmachung

Die Wassergebührenordnung wurde zuletzt 1992 den Erfordernissen angepasst. Um eine ausreichende Trinkwasserversorgung sicherzustellen, wurden in den letzten 10 Jahren rund 20 Millionen Schilling oder 1,440.000,- Euro investiert. Dadurch war es trotz der Trockenperioden in den vergangenen Jahren möglich, ausreichend Trinkwasser zur Verfügung stellen zu können.

Die Darlehensrückzahlungen für die hohen Investitionskosten belasten aber auch das laufende Budget, sodass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. November 2002 einstimmig beschlossen hat, mit Wirksamkeit 1. Jänner 2003 den Einheitssatz zur Berechnung des Wasserleitungsbeitrages (Wasseranschlußgebühr) von bisher € 4,36 auf € 6,00 exkl. UST anzuheben.

Der Wasserleitungsbeitrag wird in der Form errechnet, dass die Hälfte der verbauten Fläche eines Objektes mit der um 1 erhöhten Anzahl der Geschosse multipliziert wird. Dabei bleiben Keller- und Dachgeschosse, wenn sie nicht zu Geschäfts- oder Wohnzwecken ausgebaut sind, unberücksichtigt.

Beispiel:

Wohnhaus mit Außenmaßen von 10 x 12 m und Kellergeschoß, Erdgeschoß sowie ausgebautem Dachgeschoß

$$10 \times 12 = 120 \text{ m}^2 : 2 = 60 \text{ m}^2 \times 3 \text{ Geschosse} \\ (\text{EG, DG} + 1) = 180 \text{ m}^2$$

$$180 \text{ m}^2 \times \text{Einheitssatz von € 6,-} = \text{€ 1.080,-} \\ \text{zuzüglich 10 \% UST}$$

**Die Wasserverbrauchsgebühr
(Wasserzins) wurde nicht erhöht.**

GH Salomon: neu eingerichtet

Der renommierte gutbürgerliche Gasthof „Zur Post“ der **Familie Salomon** bietet außen das gewohnte Erscheinungsbild, doch innen ist das Haus nicht wieder zu erkennen. So gründlich hat man den Gästebereich innerhalb von nur 17 Tagen umgebaut.

Die Gaststube präsentiert sich völlig neu und geschmackvoll gestaltet. Gemütlich elegant, nicht protzig. Thekensteher haben an der völlig neu gestalteten Theke genügend Platz. Und mit Hilfe eines Durchbruchs in den alten Mauern konnte man das kleinere Gastzimmer ins Gesamtkonzept integrieren. Unverändert nur das Extrazimmer sowie der Gastgarten.

„33 Jahre hat die alte Einrichtung gehalten“, blickt Michael Salomon zurück, „und jetzt haben wir uns gesagt: Wenn wir etwas machen, dann etwas Ordentliches!“ Gattin Helga nickt und schmunzelt zufrieden: „Es kommen viele, die uns wirklich freundliche Komplimente machen“.

Komplimente hat dafür der Gastwirt und Vizebürgermeister für die Professionisten, die in so kurzer



Viel bewundert: die neue Gaststube, völlig neu gegliedert und gestaltet.

Foto: Köhldorfer

Zeit so perfekte Arbeit geleistet und das Konzept von Innenarchitekt Robert Stacher umgesetzt haben: Alpine-Mayreder die Bauarbeiten, Loidl die Einrichtung, Rumlpl die Malerarbeiten, Schaffler die Installationen und Hörzer-Brantsch das Elektrische.

Gebürtiger Peggauer wurde Bundesheergeneral

Der äußerst verdienstvolle und in höchsten Funktionen tätige Bundesheeroffizier Divisionär **Alfred Plienegger** wurde heuer vom Bundesminister für Landesverteidigung Herbert Scheibner zum General befördert.

General Alfred Plienegger (61), Sohn des ehemaligen Peggauer Gastwirtehepaares Simon und Martha Plienegger, war zuletzt Korpskommandant des 1. Korps und unterstanden ihm in dieser Funktion die Militärkommanden Burgenland, NÖ, Stmk. und Kärnten mit ca. 30.000 Mann.

Durch die Heeresreform und Neugliederung des Bundesheeres wurde das Korpskommando aufgelöst und endete damit auch die berufliche Laufbahn dieses hervorragenden und äußerst fähigen Offiziers.

Zur Kommandoübergabe am 30.09.2002 in der Belgierkaserne in Anwesenheit des Bundesministers für Landesverteidigung Herbert Scheibner und höchster Repräsentanten des politischen und öffentlichen Lebens war auch unser Bürgermeister geladen, der von GR Heinrich Holzmann begleitet wurde.

Wir gratulieren Herrn Alfred Plienegger als gebürtigem Peggauer zur Beförderung zum General und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.



GR Holzmann, General Alfred Plienegger und Bürgermeister Rois in der Belgierkaserne.

Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark für unseren Bürgermeister Werner Rois

Am 25. Juni 2002 hat Bürgermeister **Werner Rois** von Frau Landeshauptmann **Waltraud Klasnic** für seine Verdienste als Bürgermeister das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark erhalten.

Bürgermeister Werner Rois ist seit 1. November 1966 bei der Gemeinde beschäftigt und seit 1975 Mitglied des Gemeinderates, 1983 wurde er zum Vizebürgermeister und 1990 zum Bürgermeister gewählt.

Während seiner Amtszeit wurden unter anderem folgende große Vorhaben realisiert:

- Ausbau Mitterbach zu einem wirksamen Hochwasserschutz für die Siedlung Hinterberg
- Ausbau der Ortsdurchfahrt und Neugestaltung des Ortszentrums
- Auflassung des beschränkten Eisenbahnüberganges und Herstellung einer kreuzungsfreien Eisenbahnunterführung nach Deutschfeitritz
- Ausbau und Modernisierung des Wasserversorgungsnetzes in Peggau und Friesach
- Verlegung der Landesstraße nach Semriach im Bereich des Gasthauses Weingrill und Gestaltung des gesamten Parkplatzbereiches
- Errichtung des Sporthauses und Erweiterung der Sportanlagen
- Ansiedlung des Hightech-Betriebes Salomon-Automatation



- Errichtung eines Kindergartens in Peggau
- Herstellung des Vollanschlusses an die S 35 (Peggau-Mitte)
- Errichtung der Zufahrtsstraße zum Gewerbehark (Wilhelm Jentsch-Straße)
- Anschluss der Ortskanalisation Peggau-Friesach an die Zentralkläranlage des Wasserverbandes Gratkorn-Gratwein usw.

Wir gratulieren unserem Bürgermeister zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.



Ehrenzeichenverleihung: Bürgermeister Rois mit Frau LH Klasnic, seinen Mitarbeitern, Freunden und Gemeinderäten.



Beispielhafte Fürsorge

Bericht unserer
Sozialreferentin
GR Gerda Wartinger

Im sozialen Bereich war unsere Gemeinde schon immer beispielgebend und hat sich besonders für ihre hilfesuchenden Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt.

◆ Im heurigen Jahr konnten wir 17 Eltern zur **Geburt ihres Kindes** gratulieren und neben einer Babyspieluhr jeweils ein **Sparbuch mit einer Einlage von € 75,—** überreichen.

Es ist immer ein schönes Gefühl, in die strahlenden Augen des Babys und der Mutter zu schauen und am Glück ein bisschen teilhaben zu können.

◆ Im Rahmen der **Kindererholungsaktion** konnten heuer wieder insgesamt 17 Kinder Erholungsurlaube in Pula (Istrien) und in Waidmannsdorf am Wörther See verbringen.

Die Gemeinde gewährte hierfür Zuschüsse von insgesamt € 1.275,—.

◆ Die Zuschüsse für **Schulschikurse, Schullehrwochen und Sprachaufenthalte** wurden gegenüber dem Vorjahr bedeutend angehoben (von früher S 350,— bzw. S 400,— auf € 30,— bzw. € 40,—) und wir haben dafür bis jetzt Zuschüsse in der Höhe von € 3.903,— ausbezahlt.

Folgenden Vereinen wurden im Jahr 2002 für ihre Kinder- und Jugendbetreuung Subventionen gewährt:

Kinderfreunde – SV Baumit Peggau – Tennisclub Peggau – Judoclub.

Wir danken den Verantwortlichen der Kinderfreunde für ihre liebevoll gestalteten Kinderfeste und den Verantwortlichen der Sportvereine für ihre engagierte Trainingsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

◆ Unseren **Volksschülern** wird seit Jahren der **Schwimmunterricht** im Hallenbad Deutschfeistritz durch die Übernahme der Kosten für den Schwimmlehrer und den Transport ermöglicht.

◆ Weiters werden den **Volksschülern seit Jahrzehnten die Schulhefte gratis** zur Verfügung gestellt.

◆ Aufgrund der weiterhin hohen Heizölpreise hat der Gemeindevorstand beschlossen, einen **Heizkostenzuschuss** von je € 110,— zu gewähren. Insgesamt sind hierfür € 5.390,— zur Auszahlung gelangt.

◆ Im Rahmen unserer alljährlichen **Weihnachtsaktion** erhielten Mitbürgerinnen und Mitbürger mit besonders geringem Einkommen Gutscheine im Gesamtwert von € 1.320,— .



Maria Fleck, 80 Jahre



Josef Meixner, 80 Jahre

Altenurlaubsaktion 2002

◆ Im heurigen Jahr konnten **4 Pensionisten** an der Altenurlaubsaktion des Sozialhilfverbandes Graz-Umgebung teilnehmen und einen zweiwöchigen Urlaub im Gasthof Ulrich in St. Anna am Aigen verbringen.

◆ Die Gemeinde ermöglichte weiteren **18 Pensionisten** einen einwöchigen Erholungsurlaub im Gasthof Schittl in Burgau.

◆ Die Spitals- und Krankenbesuche sind für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein deutliches Zeichen dafür, dass sie nicht vergessen sind und wir uns um sie kümmern.

Durch ein paar aufmunternde und liebe Worte geben wir ihnen die Kraft und den Mut, die Krankheit zu überwinden und wieder Lebensfreude zu schöpfen.

Altenehrungen

◆ Heuer konnten wir mit **66 Pensionistinnen** und Pensionisten hohe Geburtstage feiern und ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindevertretung überbringen.

Die ältesten Peggauerinnen und Peggauer sind:

◆ Bernhardt Johann (98), Reiter Elisabeth (96), Wartinger Josefa (94), Bartl Rosa und Fliss Marianne (93), Fastl Theresia und Kriusz Cäzilia (92), Maier Konrad (90).

Wir wünschen allen unseren „Geburtstagskindern“ von ganzem Herzen alles Gute und besonders Gesundheit.

Die GOLDENE HOCHZEIT feierten heuer:

◆ Engelbert und Maria Benedikt, Harald und Justine Kordik, August und Hildegard Lintschinger, Ing. Karl und Angela Moravi, Otto und Gertraud Schweiger, Peter und Maria Stockner, David und Johanna Zechner, Friedrich und Anna Zeilinger, Johann und Martha Zidan.

Wir überbrachten den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche der Gemeindevertretung und wünschen noch viele gemeinsame schöne und glückliche Jahre.

Sozialbus zu den Krankenhäusern Hörgas und Enzenbach

◆ Bei Bedarf fährt **jeden Mittwoch um 08.00 Uhr** und **jeden Freitag um 13.00 Uhr** unser Sozialbus von Peggau nach Hörgas und Enzenbach und bringt Sie

nach Ihrem Krankenbesuch oder der Behandlung auch wieder nach Hause.

Für die Hin- und Rückfahrt wird vom Mietwagenunternehmen Diemat ein Fahrtkostenbeitrag von € 5,09 eingehoben. Der Rest wird von der Gemeinde bezahlt. Wenn Sie den Sozialbus in Anspruch nehmen wollen, melden Sie dies bitte vorher rechtzeitig im Gemeindegemeindeamt bei Frau **Michaela Rois, Tel. 22 22-19**.

◆ Die **Hauskrankenpflege** und die Altenhilfe werden von unserem bewährten Team, **seit November unter der Leitung von Diplomschwester Lena Harrer**, mit großem persönlichen Einsatz durchgeführt und gerne angenommen. Wir danken dem Team für die mit viel Liebe und Geduld erbrachten Leistungen.

◆ Der Kostenersatz, den die Gemeinde dafür an das Rote Kreuz und die Caritas leisten muss, beträgt im Jahr 2002 rund € 9.400,—.



Juliana Ulrich, 80 Jahre



Peter Stelzer, 80 Jahre

Endgültiges Aus für Gasthof Hochhuber?

Zu Beginn des Jahres 2002 zeichnete sich bereits ab, dass der Pächter **Christian Weiß** aus verschiedenen Gründen nicht im Stande ist, den Gemeindegasthof weiterzuführen. Der Bürgermeister teilte in einem ausführlichen Vieraugengespräch Herrn Weiß mit, dass unter diesen Umständen eine Weiterführung des Gaststättenbetriebes nicht mehr vertretbar und sinnvoll ist. Die Auflösung des Pachtverhältnisses wurde daher per 30. April 2002 einvernehmlich festgelegt und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Bis 31. Mai 2002 hätte Herr Weiß den Gasthof ordnungsgemäß geräumt und gereinigt übergeben sollen. Herr Weiß ist jedoch nach Schließung des Lokales spurlos verschwunden, sodass die Gemeinde

bei Gericht die zwangsweise Räumung einklagen musste, die wegen des Verschwindens des Pächters erst am 28. Oktober 2002 in seiner Abwesenheit vollstreckt werden konnte. Sämtliche offenen Forderungen der Gemeinde wurden ebenfalls eingeklagt.

◆ Die in den letzten Jahren mit den Pächtern gemachten Erfahrungen lassen uns zweifeln, dass die Aufrechterhaltung des Gaststättenbetriebes Sinn macht. Der Gemeinderat hat daher auch beschlossen, eine zweckmäßige Verwertung des Gasthofes anzustreben. Wir werden daher versuchen, dieses traditionsreiche Gebäude einer entsprechenden Verwendung zuzuführen.

Altpapierentsorgung ab 2003 neu

Das bisherige System der Altpapierentsorgung kostete die Gemeinde jährlich rund 22.000,- Euro oder 300.000,- Schilling.

Hiezu kommen noch Kosten durch die mangelhafte Abfalltrennung und laufende Reinigung der Abfallsammelplätze.

Nach mehreren Gesprächsrunden mit der Abfallberaterin, der Fa. Zuser Umweltservice und den Aussendienstmitarbeitern wurde daher der Vorschlag gemacht, die Altpapiersammlung bei den öffentlichen Sammelniseln aufzulassen und sämtliche Objekte mit Altpapiersammelbehältern zu 240 Liter zu versorgen. Bei den Geschoßwohnhäusern

bleiben die bisherigen Papiercontainer bestehen. Da der Probetrieb in Teilen von Hinterberg durchaus positive Ergebnisse erbrachte, wird ab

1. Jänner 2003 das neue Altpapierentsorgungssystem eingeführt.

Bei den Abfallsammelinseln kann daher ab 2003 kein Altpapier entsorgt werden.

Die grünen Altpapiersammelbehälter werden von der Firma Zuser beige stellt und im vierwöchentlichen Rhythmus entleert.

Durch den größeren Entleerungsrythmus konnten auch die Kosten gesenkt werden, so daß die derzeitigen Müllabfuhrgebühren nicht erhöht werden mussten. Die Altpapierentsorgung wird für Sie zum gleichen Preis bequemer.

◆ Für große Kartonagen wird im Bauhof ein Container bereitgestellt, in dem die Kartonagen samstags anlässlich der Problemstoffsammlung kostenlos entsorgt werden können.

Wir hoffen, dass sich das neue System bewährt und Ihre Zustimmung findet.



Jugendolympiade in Großstübing



Viel Geschick, Geist und Spaß waren bei den Jugendlichen und Bürgermeistern angesagt bei der 4. Jugendolympiade, welche heuer in der Gemeinde Großstübing stattfand.



Am Samstag, 14. September 2002, war es wieder soweit. Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden von Deutschfeistritz, Großstübing, Peggau und Übelbach trafen sich diesmal in Großstübing zur Jugendolympiade, bei der wieder einen Tag lang Spiel und Spaß das Sagen hatten.

Gut vorbereitet von den Großstübingern unter der Leitung ihres Bürgermeisters **Franz Stampfer** waren am Vormittag die Bewerbe für jeden Teilnehmer vorgesehen. Mit viel Freude und Ehrgeiz haben alle versucht, die gestellten Aufgaben zu lösen; galt es doch, mit guten Leistungen in das jeweilige Gemeindeteam aufgenommen zu werden.

Die Erfolgreichsten bzw. Glücklicheren haben am Nachmittag im Gemeindeteam mit ihren Bürgermeistern den direkten Vergleichskampf unter dem großen Applaus der übrigen Teilnehmer und auch der Eltern vorgenommen.

Ein besonderer Hit war dabei der Riesenwutzler oder auch das verkehrte Gokart, mit welchem die Bürgermeister einen Parcours abfahren mußten. Bis zum Schluß lag unser Team in guter Position. Letztlich wurde der 3. Platz errungen. Als Sieger nahm die veranstaltete Gemeinde Großstübing die Gratulationen entgegen. Wie immer haben die Gemeinden für eine ausreichende Bewirtung der Teilnehmer gesorgt. Bei prachtvollem Wetter konnte auch noch am Abend bei der Siegerehrung eine Verlosung von schönen Geschenken vorgenommen werden. Bürgermeister Franz Stampfer und dem gesamten Veranstaltungsteam wurde für die großartige und interessante Abwicklung der Veranstaltung gedankt. Bürgermeister Spörk aus Übelbach hat zum Abschluss die Einladung zur 5. Jugendolympiade im nächsten Jahr ausgesprochen, welche nun wieder an den Ausgangspunkt Übelbach zurückkehrt. Alle versprochen, an diesen Spielen wiederum teilzunehmen.



Die Steiermärkische in Peggau

Jene Besucher, die schon bei der Eröffnung im Jahre 1971 dabei waren, konnten es kaum glauben! Bereits seit 31 Jahren gibt es die Steiermärkische in Peggau, seit November 2002 allerdings „im neuen Kleid“ und mit noch mehr Service! So gibt es im vergrößerten Selbstbedienungs-Bereich jetzt auch einen Münzzähler, ein Quick-Ladegerät und einen SAT-TV-Schirm mit aktuellen Börsen-Informationen.

Höchste Servicequalität mit individuellen Beratungszeiten

Mit dem Ausbau der Geschäftsstelle bietet die Steiermärkische ihren Kunden auch flexible Beratungszeiten. Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 19.00 Uhr einen individuellen Beratungstermin in diskreter Atmosphäre zu vereinbaren.

Höchste Beratungsqualität und individuelle Service-Leistungen stehen in der Steiermärkischen in Peggau an erster Stelle. Für Sie ein Grund mehr, auf die Kompetenz und die Erfahrung in der Kundenbetreuung zu vertrauen.



In jeder Beziehung zählen die Menschen – Ihr Team der Steiermärkischen in Peggau.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen
das Team der Steiermärkischen in Peggau.*



Kindertanzkurs

In der letzten Augustwoche fand im Hochhubersaal ein **Kindertanzkurs** unter der Leitung der Grazer Tanzschule Nicoletti & Ratswohl statt.

Herr Bürgermeister Rois unterstützte seitens der Gemeinde den Tanzkurs, indem er den Saal kostenlos zur Verfügung stellte. Dafür sei ihm herzlichst gedankt!

Für 16 begeisterte Tänzer und Tänzerinnen zwischen 9 und 12 Jahren stand eine Woche lang die Freude und der Spaß an der Musik und der Bewegung im Vordergrund. Getanzt wurde nach der Musik von Britney Spears, Kylie Minogue und Shakira. Es hat den „Tänzern“ großen Spaß gemacht!

Service-Card für Sperrmüll

In Zusammenarbeit mit unserem örtlichen Abfallentsorger „ZUSER Umweltservice GmbH“ haben wir als besondere Serviceleistung eine „Service-Card Peggau“ geschaffen, die Sie berechtigt, Ihren Sperrmüll laufend kostenlos direkt bei der Firma Zuser zu entsorgen.

Achtung! Da bisher nur wenige Karten abgeholt wurden, ersuchen wir Sie nochmals, diese **Service-Card ehestens im Gemeindeamt abzuholen.**



TEERAG-ASDAG

**UM GUT ZU SEIN,
MUSS MANN BESSER
SEIN.**

8130 FROHNLEITEN, PARKWEG 2

Tel. 0 31 26/37 89

„Gesunde Volksschule – Schule zum Wohlfühlen“

Im heurigen Schuljahr besuchen 94 Schüler in 4 Klassen unsere Volksschule. Die Schüler sind wie folgt aufgeteilt:

- ▶ **1. Klasse:** 22 Schüler
(VDir. Franz Stampler)
- ▶ **2. Klasse:** 24 Schüler
(VOLn. Margarethe Wondre)
- ▶ **3. Klasse:** 26 Schüler
(VOLn. Anita Berger)
- ▶ **4. Klasse:** 22 Schüler
(VOLn. Anneliese Müller)

Frau **Gertrude Muhr** und Frau **Karin Schirgi** unterrichten die einzelnen Klassen in Werken, der Re-



Die Gegend rund um das Kraftwerk wurde von den Schulklassen erkundet.



Die Schüler der vierten VS-Klasse waren vom „Waldtag“ sehr begeistert.

ligionsunterricht (r.k.) wird von Frau **Andrea Franz** gehalten.

Frau **Mag. Ursula Staber** hält den Sprachheilunterricht.

Das Projekt „Gesunde Volksschule – Schule zum Wohlfühlen“ soll auch in diesem Schuljahr zusammen mit Styria-vitalis weitergeführt werden.

Mit **DI Alexander Kuhness** wurde Ende des vergangenen Schuljahres die Gegend rund um das Kraftwerk in Friesach mit allen Klassen erkundet.

In diesem Schuljahr hielt die 4. Klasse mit dem Bezirksförster **Ing. Hanshelmut Helm** einen Waldtag ab, der von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Ein Dank sei auch allen Lehrerinnen gesagt, die die Innenräumlichkeiten der Volksschule immer wieder so kreativ gestalten und so zeigen, welche Kreativität in den Kindern steckt.

Ein Dankeschön auch der Marktgemeinde Peggau unter Bürgermeister OAR Werner Rois für das ständige Entgegenkommen und den Außendienstmitarbeitern der Gemeinde für ihre Hilfe.

MIETWAGEN – TAXI – KLEINBUSSE

KARL HEINZ DIEMAT

8120 PEGGAU MURBODENSTRASSE 5A

TEL. 0 31 27/42 9 99 – MOBIL 0699/142 999 00

*Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003
und würden uns freuen, Sie chauffieren zu dürfen!!!*

Sicher unterwegs in Peggau und Deutschfeistritz



w&p Marketing-leiter Dr. Georg Grimschitz, Volksschuldirektor von Peggau, Franz Stampler und w&p Werksleiter Ing. Peter Bachinger mit den SchülerInnen und Lehrern.

Mit der Initiative „Sicher durch Peggau und Deutschfeistritz“ setzt w&p eine Aktion für mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Schüler und Schülerinnen.

Unter dem Motto „Sicher durch Peggau & Deutschfeistritz“ verteilen Vertreter der Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH – Werksleiter **Ing. Peter Bachinger** und Marketingleiter **Dr. Georg Grimschitz** – sowie der Volksschuldirektor von Peggau, **Dir. Franz Stampler**, in den vergangenen Tagen reflektierende Armbänder an die Schüler und Schülerinnen der Volksschulen Peggau und Deutschfeistritz. Diese Aktion wurde sowohl seitens der Schüler als auch der engagierten Lehrer freudig aufgenommen und die Klatschbänder wurden sofort getestet. „Die neongelben Bänder sind bei schlechten Sichtbedingungen, wie sie gerade im Herbst und Winter vorherrschen, deutlich zu sehen und bieten den SchülerInnen mehr Schutz im Straßenverkehr. Es wird von unserer Seite sicher weitere Aktionen für mehr



Dir. Franz Stampler verteilt die reflektierenden Armbänder an seine Schüler.

Sicherheit im Straßenverkehr geben“, betont Werksleiter Bachinger das langfristige w&p Engagement in diesem Bereich.

w&p setzt seine Aktion im Schulbereich fort: geplant ist ein

Mal- und Aufsatzwettbewerb in den Schulen.

Rund 300 Malkästen wurden daher zu Übungszwecken bereits an die beiden Volksschulen Peggau und Deutschfeistritz übergeben.

Der Verein Initiative Soziale Integration ...

... wurde vor rund 18 Jahren als Integrationsinitiative von Eltern und Lehrern mit dem Ziel gegründet, Kindern mit Behinderung ein Leben in einer nicht-aussondernden Umgebung zu ermöglichen. Die Initiative Soziale Integration entwickelte Modelle für Kindergärten, Volks- und Sekundarstufe, Hauswirtschaftsschule und Teilqualifizierungslehre, die richtungsweisend sind. Uns ist es ein Anliegen, das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderung in allen Bereichen menschlichen Lebens zu ermöglichen.

FAMILIENBERATUNGSSTELLE
für Eltern und Angehörige behinderter Kinder/
Jugendlicher: Schwerpunkt Integration
Beratungszeiten:
Mittwoch 9–11 Uhr • Donnerstag 17–18 Uhr
und nach telef. Vereinbarung 0316-76 02 40

ISI hat sich in den letzten Jahren immer stärker zu einer Informationsstelle für ratsuchende Eltern entwickelt und führt mittlerweile eine Familienberatungsstelle für Eltern und Angehörige von behinderten Kindern/Jugendlichen: Schwerpunkt Integration. Ein Team von Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen arbeitet gemeinsam an verschiedensten Problemstellungen. Die Anliegen der Familien reichen von Integration behinderter Kinder/Jugendlicher in Kindergarten, Schule, Beruf und Freizeit bis hin zu Beratung bei Familien- und Partnerschaftsproblemen. Die Familienberatungsstelle arbeitet steiermarkweit kostenlos und Beratungsinhalte werden selbstver-

ständiglich vertraulich behandelt. Unsere Beratungen können auch telefonisch in Anspruch genommen werden.

Suchen Sie einen integrativen Kindergartenplatz für Ihr behindertes Kind? Wollen Sie, dass Ihr Kind mit den Gleichaltrigen aus der Nachbarschaft zur Schule gehen kann und dass es individuell unterrichtet wird? Haben Sie Fragen, welche die Integration betreffen? Sind Sie auf der Suche nach integrativen Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Pflichtschule?

Brauchen Sie psychologische, pädagogische oder juristische Unterstützung? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse – rufen Sie uns an!

Verein Initiative Soziale Integration“ (ISI)

Idlhofgasse 20, 8020 Graz,

Tel.: 0316/760240 bzw. 0676/6045246

email: initiative.soziale.integration@utanet.at

Büroöffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag:

9.00 – 17.00 und Freitag: 9.00 – 15.00

Kundmachung Grabgebühren

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Peggau hat in seiner Sitzung am 12.11.2002 einstimmig beschlossen, die Gebühren für die Benützung von Grabstellen gemäß § 4 der Friedhofsordnung vom 20.02.1969, i.d.F. des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.07.1985, mit Wirksamkeit 1. Jänner 2003 wie folgt festzusetzen:

Einzelgrab für den Turnus von 10 Jahren € 90,-
Doppelgrab für den Turnus von 10 Jahren ... € 170,-
Urnengrab für den Turnus von 10 Jahren € 90,-
Gruft für den Turnus von 10 Jahren € 750,-
Wiederbelegungsgebühr auch für Gruft € 40,-
Diese Gebührenordnung tritt mit 1. Jänner 2003 in Kraft.

Förderung von Sonnenkollektoren

Wir gewähren für die Errichtung von Solaranlagen pro Quadratmeter Kollektorfläche (Mindeskollektorfläche 4 m²) in Anlehnung an die Förderung des Landes

einen Zuschuss von 35 Euro.

Für die Gewährung des Zuschusses sind der Gemeinde die amtlichen Antragsformulare des Amtes der Stmk. Landesregierung vorzulegen.



Feuerwehr	☎ 122
Gendarmerie	☎ 133
Bergrettung	☎ 140
Ärzte-Notruf	☎ 141
Rotes Kreuz	☎ 144

**Marktgemeindeamt
Peggau**
☎ 0 31 27/22 22
Fax: ☎ 0 31 27/22 22-9

**Besuchen
Sie
UNSERE
Gemeinde-
Homepage**

unter
www.peggau.steiermark.at

um laufend über das aktuelle
Gemeindegesehen
informiert zu sein.

Ihr Steinmetzfachbetrieb in PEGGAU

-10% Winterrabatt
Grabanlagen – Inschriften
Bauarbeiten
Gartenskulpturen



*Beratung und
Kostenvoranschlag
für Verlassenschaft
kostenlos!*

HINTERLEITNER

Peggau 0 31 27/21 48
Frohnleiten 0 31 26/27 55

*Allen unseren Kunden und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und Prosit 2003*




TIEBER GES.M.B.H.

SAND- UND SCHOTTERWERKE
ABBRUCH-, ERDBEWEGUNGSARBEITEN
CONTAINERDIENST U. STRASSENREINIGUNG

ZENTRALE: 8120 PEGGAU, TEL. (0 31 27) 41 5 00-0, TELEFAX (0 31 27) 41 7 86

<p>Werk: RÖTHELSTEIN, Tel. (0 38 67) 81 15</p> <p>Werk: SCHATTLLEITEN, Tel. (0 31 24) 22 3 64</p> <p>Werk: HIEFLAU, Tel. (0 36 34) 71 32</p> <p>Verkaufsstelle: TOLLINGGRABEN, Tel. (0 38 42) 27 6 40</p>	<p>TRANSBETON</p> <p>Zentrale: 8600 Bruck/Mur, Einöd 11, Tel. 0 38 62 / 53 4 0 und 53 4 15 - Telefax: 0 38 62 / 53 4 00-8</p> <p>Peggauer Transport Ges.m.b.H. 8120 Peggau, Tel. 0 31 27 / 41 5 00-0</p>
---	--

Feuerwehr Peggau: Doppelt so viele Einsätze als 2001

Unsere Feuerwehr musste heuer insgesamt zu 40 Einsätzen mit über 1.000 Gesamtmannstunden ausrücken.

Wie in den vergangenen Jahren war der Anteil an technischen Einsätzen (Verkehrsunfälle usw.) am größten, während wir nur zu 8 Brandeinsätzen ausrücken mussten.

Die diversen Veranstaltungen und Arbeitseinsätze erforderten den vollen persönlichen Einsatz eines jeden Feuerwehrmannes.

Besonders arbeitsintensiv war die Fertigstellung des Löschteiches in Hinterberg, mit dem wir nun eine ausreichende Löschwasserversorgung für die Wohnhausanlagen in Hinterberg sichergestellt haben. In diesem Zusammenhang danken wir allen Feuerwehrkameraden, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Firmen Tieber KG und Harrer Beton für die großzügige Unterstützung in Form von Materialspenden.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir auch allen Spendern anlässlich unserer Haussammlung.

Die Leistungen und Erfolge unserer Jugendfeuerwehr können sich sehen lassen, denn neben dem Funkgrundkurs absolvierten sie auch den Jugendleistungsbewerb in Bronze und Silber mit Erfolg.

JFm **Gernot Filzmoser** bestand den Feuerwehrjugendwissenstest in Gold mit der Höchstpunktzahl und JFm **Marco Steinbauer** und JFm **Christina Reif** den Wissenstest in Bronze ebenfalls mit der Höchstpunktzahl.

Wir gratulieren zu diesen Erfolgen herzlich und hoffen, dass sie auch in Zukunft mit großer Begeisterung den Feuerwehrdienst versehen.



Das Kommando der FF Peggau dankt allen Feuerwehrkameraden, aber auch den Frauen, für die geleistete Arbeit und die Einsatzfreudigkeit und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.



Freiwillige Feuerwehr Friesach-Wörth: Immer mehr technische Einsätze

Unsere Wehr wurde heuer vorwiegend zu Unfällen und technischen Hilfeleistungen gerufen. Es hat sich bestätigt, dass die Anschaffung von technisch hochwertigen Geräten unbedingt notwendig war. Schulung und Übungen wurden daher auch den Einsätzen angepasst. Leider mußten wir auch einen Todesfall verkraften. Unser Ehren-HBI **Bruno Perl** verstarb überraschend. Erfreulicherweise können wir auch von einem Neuzugang berichten. **Andreas Bergmann** ist am 1. Oktober 2002 der FF Friesach als aktiver Feuerwehrmann beigetreten. Es wäre lobenswert, wenn auch noch andere junge Burschen und Männer diesem Beispiel folgen würden. Eltern werden gebeten, ihre Jugendlichen

ab dem 12. Lebensjahr für den Beitritt zur Feuerwehrjugend zu animieren.

Die Kameraden der FF Friesach-Wörth bedanken sich für die großzügigen Spenden und Unterstützung bei den

Veranstaltungen und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2003.

Das Kommando

Bild unten: Info für zukünftige Feuerwehrangehörige?



In memoriam EBM. Johann Kainz

Ein aufrichtiger Mensch, ein begeisterter und von hohen Idealen beseelter Feuerwehrmann, der 52 Jahre seines Lebens den Aufgaben der Feuerwehr und somit seinen Mitmenschen widmete, ist am 18. Juni 2002 im 86. Lebensjahr verstorben.

Johann Kainz wurde am 15. 8. 1916 in Semriach geboren. Die Schule besuchte er in Semriach und übersiedelte dann nach Peggau, da sein Stiefvater beim Gut Ertl-Sager als Kutscher tätig war.

Nach Abschluss der Pflichtschule war er bei verschiedenen Firmen als Gelegenheitsarbeiter beschäftigt, bis er 1939 bei der Bundesbahn ständig Arbeit fand. Mit Fleiß, großem Pflichtbewusstsein und der ihm eigenen Verlässlichkeit arbeitete er sich vom Oberbau bis zum Stellwerkswärter empor und trat 1974 in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Dezember 1942 heiratete er seine liebe Maria, mit der er heuer das „Diamantene Hochzeitsjubiläum“ gefeiert hätte. Der Ehe entstammt eine Tochter, die ihm 5 Enkelkinder schenkte.

1943 bis Kriegsende leistete er seinen Dienst als Kanonier bei der Artillerie.

1950 trat er unserer Feuerwehr bei und zeichnete sich als einsatzfreudiger und eifriger Feuerwehrmann besonders aus. Mit großer fachlicher Kompetenz und Umsicht übte er die Funktion als Gerätewart aus und wartete die Gerätschaften als



wären sie sein persönliches Eigentum. Täglich verbrachte er viele Stunden in seinem Feuerwehrhaus, das sein zweites „Zuhause“ wurde.

Peinlichst genau achtete er auf sämtliche Gerätschaften und Fahrzeuge. In seinem Feuerwehrhaus herrschte Ordnung und Sauberkeit und wer dies missachtete, musste ohne Unterschied des Dienstgrades mit einer Zurechtweisung rechnen.

Obwohl er mit Erreichung der Altersgrenze zum Ehrenbrandmeister ernannt wurde, übte er die Funktion des Gerätewartes bis zu seinem 80. Lebensjahr aus.

Wann immer er für gewisse Gemeindetätigkeiten gebraucht wurde, war Hans Kainz ein verlässlicher Helfer.

Für seine außergewöhnlichen Leistungen wurde er vom Landesfeuerwehrverband mit dem Verdienstzeichen in Bronze und Silber und vom Land Steiermark mit dem Verdienstkreuz in Bronze sowie dem Ehrenring der Marktgemeinde ausgezeichnet und geehrt.

Wir werden unseren lieben Hans und die schöne Zeit, die wir mit ihm in der Feuerwehr und bei verschiedenen Anlässen verbringen durften, nie vergessen.

Er war einer unserer Besten und wir danken Gott, dass wir mit ihm ein Stück seines Lebensweges gemeinsam gehen durften.

Werner Rois, HBI



DIE FEUERWEHRJUGEND

bringt wieder das

Friedenslicht

am Heiligen Abend nach Peggau

Abholmöglichkeit:

24. Dezember, von 8 bis 12 Uhr

beim Feuerwehrhaus Peggau

Rauchmelder als Lebensretter



Eine Aktion der Freiwilligen Feuerwehr Peggau

Wohnungsbrände in Österreich kosten jährlich etwa 60 Menschen das Leben und haben Sachschäden in der Höhe von über 730 Millionen Schilling zur Folge. Von den 7.500 Wohnungsbränden werden 45 Prozent durch Wärmegeräte, 23 Prozent durch „Offenes Licht und Feuer“, 10 Prozent durch elektrische Energie und die restlichen 22 Prozent durch sonstige Zündquellen verursacht.

Ein nicht unbeträchtlicher Anteil der Brände ereignet sich in der Nacht während des Schlafens, da man im Schlaf den Rauch nicht riecht. Hier ist die Gefahr, im Falle des Falles nicht rechtzeitig gewarnt zu werden, besonders groß. Die Folge: Sehr viele Tote gibt es allein schon durch Rauchgasvergiftungen.

Das fehlende oder zu späte Erkennen eines Brandes kann somit in kürzester Zeit zum Tode führen.

Heim-Rauchmelder sind der einzig wirksame Schutz zum Erkennen von Entstehungsbränden. Er weckt uns mit einem spezifischen Warnton in ausreichender Lautstärke (85 dBA) aus dem tiefsten Schlaf und verschafft uns lebenswichtige Sekunden, um die Wohnung zu verlassen, um sich und andere retten zu können.

Rauchmelder sind pflegeleicht. Unauffällig können sie im Deckenbereich der Wohnung montiert werden. Sie arbeiten rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr. Gespeist wird das Gerät durch eine 9-Volt-Batterie.

Nach ein bis zwei Jahren zeigt der Rauchmelder über einen Piepston an, dass seine Batterie ausgetauscht werden muss, um dann wiederum für die nächsten zwei Jahre den Schutz vor dem gefährlichen Brand-

rauch zu gewährleisten. Ein LED- Signallicht blinkt alle 40 Sekunden und gibt ständig über die Einsatzbereitschaft Auskunft. Weiters kann mittels eines Prüfknopfes jederzeit das akustische Signal und damit die Einsatzbereitschaft überprüft werden.

Die neueste technische Richtlinie für vorbeugenden Brandschutz (TRVB N 115) fordert dazu auf, in jedem Schlafraum, Kinderzimmer und im Vorraum (Ausgangsbereich) je einen Heim-Rauchmelder anzuordnen.

Die Früherkennung von Bränden führt in den meisten Fällen zur Schadensbegrenzung und rettet Leben, weshalb wir empfehlen, Ihre Wohnung mit Heim-Rauchmeldern auszustatten.

Rauchmelder können Sie über die Feuerwehr bestellen, die Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.



- ▷ Sperrmüllentsorgung
- ▷ Bauschuttentsorgung
- ▷ Grünschnittentsorgung
- ▷ Altholzentsorgung
- ▷ Entsorgungen aller Art (z. B. Nachtspeicheröfen, Problemstoffe usw.)
- ▷ Kellerentrümpelungen
- ▷ Verlassenschaften

ZUSER UMWELTSERVICE GmbH, Wilhelm-Jentsch-Str. 1, 8120 Peggau

Tel. 03127/2191-0 Fax DW 6 E-mail: office@zuser.at

Ein Unternehmen der Zuser Gruppe

ZUSER

Der Turnverein Peggau Deutschfeistritz berichtet

Das Jahr nach unserem 100-jährigen Bestandsjubiläum verlief wieder in ruhigeren Bahnen.

Für die Aufrechterhaltung eines regelmäßigen Turnbetriebes während des ganzen Jahres sind aber nach wie vor viele freiwillige, unbezahlte Stunden von unseren Vorturnern zu leisten. Viele sind an der Grenze ihrer Belastbarkeit angelangt und benötigen dringend Unterstützung durch freiwillige Helfer. Wenn Sie Interesse an sportlicher Betätigung haben und Ihnen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Freude macht, helfen Sie doch bitte in unserem Verein ein wenig mit. Für Ihre fachliche Ausbildung und regelmäßige Schulung wird selbstverständlich gesorgt. Vielleicht haben Sie selbst als Kind unsere Turnstunden besucht und könnten sich vorstellen, nun als Vorturner tätig zu sein, dann kommen Sie bitte zu uns, wir brauchen Sie dringend.

Einen Querschnitt der Arbeit in den einzelnen Riegen bot wie immer die Turnvorführung anlässlich unserer traditionellen Sonnwendfeier am 22. Juni, die mit dem



Turnvereinsobmann Mag. Gerald Schinnerl mit seinen Jungturnern.

Entzünden des Sonnwendfeuers auf unserem Turnplatz und einem gemütlichen „Zusammenstehen“ ausgeklungen ist.

Aus dem Turnplan können Sie ersehen, dass unser Angebot zur sportlichen Betätigung vielfältig ist. Wir laden Sie daher herzlichst ein, etwas für Ihre körperliche Ertüchtigung zu tun.

Scheuen Sie sich nicht, kommen Sie selbst oder schicken Sie Ihre

Kinder einmal in eine unserer Stunden, Sie sind herzlichst willkommen.

Werden Sie Mitglied in unserem Turnverein!

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2003.



Schriftwart Franz Wild

Der Turnplan im Turnjahr 2002/2003:

VOLKSSCHULE PEGGAU:

Montag	15.45-17.00	Bubenturnen (6-10 Jahre)	Ltg. Mag. Gerald Schinnerl
	17.00-18.30	Bubenturnen (ab 11 Jahre)	Ltg. Mag. Gerald Schinnerl
	18.30-20.00	Frauenturnen	Ltg. Elfriede Reiner
	20.00-21.30	Volleyball-Mixed	Ltg. Marianne Kiem
Dienstag	16.00-17.00	Mutter-Kind-Turnen	Ltg. Mag. Diethard Triebel
	19.45-22.00	Seniorenturnen	Ltg. Ing. Hermann Dreier
Mittwoch	16.30-18.00	Mädchenturnen (6-10 Jahre)	Ltg. Sonja Lercher
Donnerstag	16.00-17.00	Kleinkinder (3-6 Jahre)	Ltg. Marianne Kiem
	17.00-18.30	Mädchenturnen (ab 10 Jahre)	Ltg. Eva Krinner

HAUPTSCHULE DEUTSCHFEISTRITZ:

Montag	16.30-17.30	Seniorinnenturnen	Ltg. Christa Krinner
Dienstag	20.00-22.00	Volleyball-Männer	Ltg. Franz Wild
Donnerstag	20.00-21.00	Frauengymnastik	Ltg. Annemarie Salmhofer u. Christa Krinner

Briefmarkentauschverein Peggau-Deutschfeistritz-Übelbach

B.T.V. PEGGAU-DEUTSCHFEISTRITZ-ÜBELBACH
1981 1991



Mit einem Tauschtag und der Generalversammlung Anfang Februar starteten wir unsere Vereinsaktivitäten. Die Neuwahl des Vereinsvorstandes brachte keine wesentliche Neuerung und wurde der altbewährte Vorstand unter Obmann **Josef Fichtinger** wiedergewählt.

Unsere Sammlerfreunde **Josefa Pischinger** und **Gisbert Feiertag** wurden für ihre 15-jährige Mitgliedschaft zum Verein mit einer Urkunde und einem Abzeichen geehrt.

Im Mai wirkten wir gemeinsam mit der Philatelistischen Gesellschaft Graz anlässlich der Gedenkveranstaltung des Österreichischen Raketenpioniers „100 Jahre Ing. Friedrich Schmiedl“ in der Akademie der Wissenschaften in Graz und bei der Briefmarkenausstellung mit Sonderpostamt in Semriach mit. Höhepunkt neben der Ausstellung war der Start von Postraketen, die von den Zusehern mit großer Begeisterung aufgenommen und bestaunt wurden. Von diesem Ereignis wurde sogar in unserem Kabel-TV-Lokalsender K 3 berichtet, wofür wir recht herzlich danken möchten.

Diese Veranstaltung lieferte den Beweis für eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Philatelistischen Gesellschaft Graz unter Präsident Horst Ziegler und seinen Mitarbeitern und unserem Verein. Wir danken auf diesem Wege recht herzlich und freuen uns schon jetzt auf weitere gute Zusammenarbeit.


Im Juni verstarb leider unser Gründungsmitglied **Heinrich Lehmann**. Wir werden unserem „Heinerl“ stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Herbstausklang bildete eine Fahrt nach Wien zum „Tag der offenen Tür“ beim Verband der Österr. Philatelisten-Vereine. Der Besuch des Naschmarktes und einer Buschenschank im Burgenland rundeten diese Veranstaltung ab.

Neben diesen Schwerpunkten des Jahres 2002 wurden zahlreiche Tauschabende abgehalten. Wenn Sie Interesse an der Philatelie haben oder weitere Auskünfte wünschen, rufen Sie bitte unseren Obmann Josef Fichtinger, Tel. 03127 / 28523 an. Auch unsere Jugend ist herzlich angesprochen. Das Jahr wird mit einer Abschlussfeier im Vereinslokal Salomon abgeschlossen.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Vorstandes recht herzlich bei den Marktgemeinden Peggau, Bürgermeister **Werner Rois**, Deutschfeistritz, Bürgermeister **Hubert Platzer**, Übelbach, Bürgermeister **Ing. Erich Spörk**, bei unseren Gönnern (stellvertretend sei hier die Familie Salomon hervorgehoben) und unseren Freunden sowie bei allen meinen tüchtigen Mitarbeitern für ihre aufopferungsvolle und tatkräftige Unterstützung bedanken.

Wir wünschen allen Lesern und der Bevölkerung von Peggau, Deutschfeistritz und Übelbach ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2003 recht viel Frieden, Gesundheit, Glück und Erfolg.

 *Josef Fichtinger, Obmann*

Das Rote Kreuz sucht weitere Mitarbeiter

Als Ortsstellenleiter des Österreichischen Roten Kreuzes Ortsstelle Frohnleiten erlaube ich mir, Ihnen liebe Peggauer, auf diesem Wege die Wichtigkeit einer ehrenamtlichen Mitarbeit näher zu bringen.

Obwohl die Gemeinde Peggau im Einzugsgebiet der Ortsstelle Frohnleiten liegt, gibt es leider keinen einzigen Bürger, der als ehrenamtlicher Mitarbeiter bei uns tätig ist. Da die Versorgung eines Patienten so rasch wie möglich vonstatten gehen soll, muss ausreichend Personal zur Verfügung stehen.

Die derzeitige Situation beim Roten Kreuz Frohnleiten – aber auch bei unserer Nachbar-Ortsstelle Übelbach – spitzt sich zu.

Ich bitte Sie, verehrte PeggauerInnen, mit einer dieser Ortsstellen Kontakt aufzunehmen. Es würde uns freuen,

Mitarbeiter aus Peggau im Rettungswesen oder beim Telefondienst zu haben.

◆ **Meine besondere Bitte** geht an Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr. Sie sind die Zukunft des Roten Kreuzes. Mit 14 Jahren kannst Du beim Roten Kreuz einsteigen, mit 17 Jahren bist Du Sanitäter. Drei Jahre dauert die Ausbildung, das heißt einmal im Monat ein Zusammentreffen mit Freunden. Dazu gibt es viel Spaß bei Tischtennis, Handfußball, Kino, Schwimmen und noch viel mehr. Ruf uns doch an und Du bist dabei! Tel. Nr.: 03126/22 44-0

Ich würde mich freuen, Erwachsene und Jugendliche aus dem Raum Peggau als ehrenamtliche Mitarbeiter begrüßen zu dürfen!

Rudolf Kremser, Dienststellenleiter

SV Baumit Peggau, Sektion Fußball

Die Kampfmannschaft belegte in der Meisterschaft 2001/02 den 11. Rang und überwintert im laufenden Bewerb auf Platz 6. Heuer wird speziell auf einheimische Spieler und die Integration einiger Nachwuchshoffnungen gebaut. Dieser Umbau bedarf natürlich Zeit und Geduld, welche die Spieler und der Trainer verdienen, da es um die Zukunft des SV Baumit Peggau geht. Im Nachwuchsbereich sind wir derzeit mit einer U 8, U 10, U 12 und U 14 vertreten und diese Entwicklung ist sehr erfreulich, da hier engagierte Betreuer mit ca. 60 Kindern am Werk sind und auch von einem Großteil der Eltern der Team- und Vereinsgeist forciert wird. Diverse Initiativen von Trainern und Eltern sind beispielhaft und unterstützen den Verein in seinem Bestreben, den Nachwuchsfußball verstärkt zu betreiben. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie bitte die Spiele. Erste Gelegenheit im neuen Jahr gibt es

schon am 11. und 12. Jänner in der Sporthalle Deutschfeistritz beim Nachwuchshallenturnier des SV Baumit Peggau.

Der Sportlerball findet am 8. Februar im Gasthof Salomon statt und das Sommerfest ist vom 13. bis 15. Juni 2003.

Außerdem ist Peggau im Jahr 2003 Austragungsort des Mittelsteirercups und der Sportverein wird 50 Jahre alt. Wir sind auch im Internet unter

www.svpeggau.com zu besuchen.

Der SV Baumit Peggau bedankt sich bei seinen Spielern, Betreuern, Mitgliedern, Eltern und Gönnern, ohne die ein Spielbetrieb in solchem Ausmaß nicht möglich wäre und wünscht ihnen und der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenstellendes Jahr 2003.



Wiietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH

www.wup.at

Werk Wiietersdorf: 9373 Klein St. Paul, Telefon (04264) 3131-0, Fax-DW 204

Werk Peggau: Alois-Kern-Straße 1, Telefon (03127) 201-0, Fax DW 204



Ein voller Erfolg war unser erstmals durchgeführtes 1.000-Euro-Turnier, zu dem wir Tennisspieler aus den umliegenden Vereinen eingeladen haben. Vom 11. bis 14. Juli herrschte tolle Wettkampfstimmung auf unserer Anlage, ehe nach teilweise hochklassigen Spielen nachstehende Sieger feststanden:

Allg. Klasse Herren: Ewald Krampf (St. Peter i. S.)

Herren + 40 Jahre: Johann Kasch (Übelbach)

Allgemeine Klasse Damen: Susi Auer (Frohnleiten)

Hobbyklasse Herren: Weißenbacher Karl (Semriach)

Das kostenlos durchgeführte Kinder- und Jugendtraining bescherte uns heuer einen neuen Teilnehmerrekord. Fast 60 Kinder wollten die ersten Gehversuche zum Erlernen des Tennisspiels unternehmen und brachten unsere Instruktoressen ganz schön ins Schwitzen. Hier sei vor allem den Herren E. Feldgrill, D. Steinkleibl und A. Nardon für ihre beispielgebende Bereitschaft mit Kindern zu arbeiten herzlichst gedankt. Bei der netten Abschlussfeier haben neuerlich auch die Eltern ihr Geschick bei den verschiedenen Übungen unter Beweis gestellt.

Allen Internetbenutzern sei geraten, in die Gemeindehomepage www.peggau.steiermark.at hineinzuschauen. Es gibt zu allen Veranstaltungen tolle Fotos unseres Vorstandsmitgliedes Ferdinand Dobida, der diese Seiten auch gestaltet, zu sehen.



Auch im Tennis gilt: Aller Anfang ist schwer.



Die fröhliche Kinderschar beim Tennistraining.

Sowohl für das 1.000-Euro-Turnier als auch das Kindertraining danken wir der Gemeindevertretung für die finanzielle Unterstützung.

Neben den Spielen für die Ranglisten gab es natürlich auch wieder heiß umkämpfte Spiele zur Vereinsmeisterschaft, die eine zufriedenstellende Beteiligung aufwies und folgende Sieger brachte:

Herren Einzel: Steinkleibl Diethard

Herren Doppel: Steinkleibl/Feldgrill

Herren Einzel 40+: Fuchs Josef

Mixed: Feldgrill/Feldgrill

Damen Einzel: Toplak Irmgard

Damen Doppel: Herler/Feldgrill

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nützen und Sie aufrufen, im nächsten Jahr doch wieder öfter Tennis zu spielen, eventuell ihrem Kind die Teilnahme am kostenlosen Training zu ermöglichen oder überhaupt unserem Verein als Aktiver beizutreten.



Die Teilnehmer des 1.000-Euro-Tennisturniers 2002 mit Bürgermeister Rois bei der Siegerehrung.

Sehr günstig gestaltete Mitgliedsbeiträge und 4 gepflegte Plätze sollten für Sie Grund genug sein, künftig Ihre Freizeit vermehrt auf unserer Tennisanlage in Hinterberg zu verbringen.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihnen, sehr geehrter Leser, ein stilles, besinnliches Weihnachtsfest, ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr sowie viel Freude und Spaß bei der Ausübung des Tennissports.



Für den Vorstand: Franz Wild

Achtung: Für die **Betreuung unserer Tennisplätze** wird dringend jemand gesucht, der diese Arbeiten übernehmen könnte. Nähere Auskünfte sind bei unserem Obmann Herrn **Erwin Feldgrill**, Hinterbergstraße 1, Tel. 2511, einzuholen.



Männergesangsverein mit Frauenchor Deutschfeistritz-Peggau – das Sängerjahr 2002

Ein ereignisreiches Sängerjahr neigt sich für den Gesangsverein Deutschfeistritz-Peggau dem Ende zu. Neben den zahlreichen Mitwirkungen bei Veranstaltungen in den Gemeinden und im Pfarrverband standen diesmal mehrere größere Projekte auf dem Programm, für die bereits von Jahresbeginn an geprobt werden musste.

Zum einen bestand der Plan, zusammen mit 2 anderen Chören – dem Singkreis Raaba und dem Gesangsverein Wundschuh – eine CD mit weihnachtlicher Musik aufzunehmen. Zum Zweck des besseren Kennenlernens wurde daher das Frühlingskonzert bereits mit dem Singkreis Raaba zusammen veranstaltet sowie in Raaba wiederholt. Im Oktober erfolgte dann die Aufnahme der CD mit dem Titel „Das neugebor'ne Kindelein“. Die CD wurde bei den Adventkonzerten der drei Chöre präsentiert und ist bei allen Chormitgliedern erhältlich!

Das andere Vorhaben war die Erwidern des Besuches des „Coro di Pertegada“, der im Vorjahr bei unserem Adventsingen mitgewirkt hatte. So fuhr schließlich der Gesangsverein – begleitet von Herrn Bürgermeister Werner Rois – an einem herrlichen Oktoberwochenende nach Italien, wo neben einem wohl gelungenen Konzert und einem festlichen Gottesdienst auch fröhlich gefeiert wurde. So wurde das Sängerjahr 2002 auch zu einem Jahr der musikalischen und menschlichen Chorkontakte!

Adventkonzerte des MGV im Jahr 2002: in Wundschuh, am 7. Dezember, in Raaba am 8. Dezember und in Peggau am 14. Dezember.

Mag. Christine Gauster



Bgm. Rois mit dem MGV beim „Coro di Pertegada“.



Chorkonzert in der Kirche von Pertegada, Italien.

Weihnachtsmusik selbst gemacht

Das Weihnachtsliederbuch mit CD

Meist haben die Menschen eine ganz genaue Vorstellung davon: Weihnachtsliedersingen in der Familie müsse eine durch und durch friedliche Sache sein, eine Sternstunde der begabten Kleinen, ein Adventabend mit besonderem Zauber – wie er im Bilderbuch steht.

Die Wirklichkeit ist anders, denn die Adventzeit ist nicht von vornherein geballte Besinnlichkeit. Ohne Mühe gibt es keine Musik, ohne Geduld und Ausdauer keine schönen Augenblicke. Die kommen nämlich nicht auf Knopfdruck, sie bedürfen der behutsamen Anbahnung. Jedwede Bereitschaft aber zum Vorlesen, zum Singen und Zusam-

menrücken ist ein Schritt in Richtung Weihnachten. Der Streit um den allerletzten Bratapfel, die umgefallene Kerze und die angenagte Flöte – das ist die Begleitmusik jeder Familienmusik. Davon kann die Familie Härtel in Zitoll ein Lied singen.

Ingeborg Härtel/Monika Mogel: Weihnachtszeit in der Familie (**Buch mit CD**) – Ein Weihnachtsliederbuch für die Familie – mit Noten, Sprüchen und Rätsel samt Bastelanleitung für die Nusstrommel – kreierte vom Steirischen Volksliedwerk. Ganz hinten: Die CD zum Mitsingen Preis: EUR 6,15 – Erhältlich im Steirischen Volksliedwerk, Herdergasse 3, 8010 Graz, Tel. 0316 / 877 2660, Fax 0316/ 877 55 87. Weitere Informationen und Kontakt unter:

www.steirisches-volksliedwerk.at
buero@steirisches-volksliedwerk.at

Volkstanzgruppe Friesach berichtet



Das Jahr 2002 neigt sich seinem Ende zu und wir können mit Stolz auf die Erfolge unserer kulturellen Arbeit zurückblicken.

Mit der Eröffnung des Oberlanderballes am 26. Jänner haben wir das Arbeitsjahr begonnen. Von den zahlreichen

Besuchern besonders gut angenommen wurde unser „Steyrischer Nachmittag“ unter dem diesjährigen Motto „D’Liab“, dem intensive Brauchtumsforschung von Obm.Stv. **Elisabeth Ponisch** und Kassierin **Agnes Harrer** in Sachen Liebe und Heirat vorangegangen sind. Hochzeitslader **Joe Rinner** führte durch das vielseitige Programm und das „Steinberg-Trio“ mit seiner flotten Hochzeits-Musik rundete den Gesang der „Friesacher-Frauen-Zimmer-Musi“ und die Tänze und Plattler der Kinder- und Erwachsenengruppe harmonisch ab.

Einen besonderen Höhepunkt im Vereinsjahr bildete wieder das „Friesacher Volkstanzfest mit Sonnwendfeuer“, das im Areal der Fa. **Salomon Automation** stattgefunden hat. Zum Klang der „Liebochtaler-Tanzgeiger“ drehten sich Volkstänzer und -tänzerinnen aus der gesamten Steiermark bis in die frühen Morgenstunden.

Für das leibliche Wohl wurden kulinarische Schmankerln aus Küche und Keller gereicht. Den absoluten Stimmungshöhepunkt stellte aber wohl die Pauseneinlage mit dem „Styrian-Belly-Dance“ – also „Steirischer Bauchtanz“ dar, der von **Barbara Luef** begleitet von der Plattlergruppe zu den Klängen der „Friesacher-Frauen-Zimmer-Musi“ aufgeführt wurde.

Von großem Erfolg war aber auch die „Friesacher-Frauen-Zimmer-Musi“ unter der Leitung von Obm.-Stv. **Elisabeth Ponisch** bei ihren Auftritten im gesamten Landesgebiet begleitet.



Tanzt stets mit Schwung: Friesacher Volkstanzgruppe.

Auch in das benachbarte Burgenland hat uns unser Weg zur Erhaltung und Pflege des Brauchtums geführt. Bei der Volkstanzgruppe Großhöflein haben wir ein sehr schönes und kulturell ausgefülltes Septemberwochenende verbracht und Freundschaftsbande geknüpft.

Die Auszeichnung für unsere aktiven Tänzer und der Lohn für ihre mühevollen Arbeit war aber wohl, dass am 27. Oktober 5 Tanzpaare das Tanzleistungsabzeichen in Silber und 2 Tanzpaare das Tanzleistungsabzeichen in Bronze erhalten haben. Seit 10. November dürfen wir uns auch darüber freuen, die viertbeste steirische Tanzgruppe zu sein.

Sollten Sie Lust und Laune haben, ausführlichere Berichte und Fotodokumentationen über diese Veranstaltungen und unser Vereinsleben zu lesen oder zu sehen, so finden Sie diese auf unserer Homepage <http://www.vtg-friesach.com>

oder <http://www.peggau.steiermark.at> unter Kultur und Brauchtum.

Im Namen der Vereinsleitung möchte ich nun an dieser Stelle Frau **Elisabeth Ponisch** und Frau **Agnes Harrer** für die Initiative und Gestaltung der vereins-eigenen Veranstaltungen Danke sagen. Aber nicht nur diesen beiden sondern auch allen Mitgliedern, Helfern, Freunden und Gönnern, besonders unserem Ehrenmitglied Herrn Bürgermeister **Werner Rois**, der Gemeindevertretung und der gesamten Bevölkerung von Peggau, Friesach und Umgebung sei gedankt für die fortwährende Unterstützung und Mithilfe unseres Vereines.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003.



Franz Erkingner, Obmann



Österreichischer Kameradschaftsbund

Ortsverband Deutschfeistritz-Peggau

Der Vorstand des ÖKB, OV Deutschfeistritz-Peggau, dankt der Familie Salomon dafür, dass sie anlässlich des Umbaus ihrer Gasträumlichkeiten für die Aufbewahrung der Traditionsfahne des Ortsverbandes eine so schöne Glasvitrine eingebaut hat.

Der Ortsverband wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prost Neujahr!

Anton Hinterleitner, Obmann



Unser Oberlander-Verein berichtet

Der Vorstand der Oberlander stellt Ihnen sein Programm für das Jahr 2003 vor:

11. Jänner	Knödelschießen in der Quetsch (Deutschfeistritz)
25. Jänner	Oberlanderball im Festsaal Hochhuber Es spielen wieder die "Heimatländer"
30. März	Jahreshauptversammlung im GH Hörmann
1. Mai	9 Uhr - Maibaumaufstellen im Freilichtmuseum
19. Juni	Fronleichnamprozession
22. Juni	1-Tagesausflug nach Eisenerz – Hieflau Anmeldungen bei Fam. Puregger – 03127/42448
13. Juli	Familienwandertag vom Salzstiegl zum Gaberl
27.-29.-August	3-Tagesausflug ins Mühlviertel

◆ Ab 13. September findet wieder ein **Dirndl-Nähkurs** statt. Anmeldungen bei Frau Haselbacher unter Tel. 03127/42760.

Die genauen Abfahrtszeiten zu den Veranstaltungen werden in den Schaukästen bekannt gegeben.

Abschließend danken wir den Bürgermeistern von Deutschfeistritz und Peggau, **Hubert Platzer** und



Die fleißigen Oberlanderfrauen stellen ihre selbst geschneiderten Dirndl vor.

Werner Rois sowie allen Gönnern unseres Vereins herzlichst für die stete Unterstützung.

Wir Oberlander wünschen allen Vereinsmitgliedern sowie der Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2003.



Der Vereinsvorstand

Sehr geehrte Hundebesitzer!



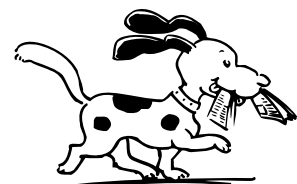
Einige Hundehalter haben die seit 2001 **neu aufgelegten Hundemarken** noch immer **nicht** abgeholt.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass jeder Hund ab der 8. Lebenswoche anzumelden ist und eine Hundemarke erhalten muss. Diese bleibt, entgegen der früheren Kennzeichnungsweise, für die Dauer eines Hundelebens gültig.

Die Hundemarke wird zum Selbstkostenpreis von **1,09 Euro** abgegeben.

Bitte dringend abholen.

Wir ersuchen Sie, die Registrierung Ihres Hundes umgehend vorzunehmen.



Obstbauverein Peggau-Deutschfeistritz gibt einen Rückblick auf 2002

Dieses Jahr war für uns ein arbeitsreiches, denn wir konnten unseren Mitgliedern viele Veranstaltungen anbieten.

So fanden am 3. 2. die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Gratzter, am 15. 3. ein Winterbaumschnittkurs bei Familie **Pirstinger**, am 12. 4. ein Gesundheitsvortrag über Aloe Vera im Gasthof Salomon, am 8. 6. der Ausflug ins Gartencenter Bayer in Hartberg, „Zur grünen Au“ mit Waldlehrpfad und Baumhoroskop und in die Straußenfarm nach Auffen, am 28. 6. ein Erntevorbereitungskurs in der Obstanlage **Fattinger**, am 26. 7. der Sommerschnittkurs bei Fam. **Pirstinger**, am 3. 8. das Deutschfeistritzer Marktfest mit Stand und Schauschnapsbrennen, am 21. 9. die nochmalige Vorführung unseres neuen Süßmostpasteurisierung-Gerätes bei Fam. **Friedl**, am 8. 11. eine Beratung über Anwendung von Aloe Vera Produkten im Gasthaus Binder statt. Und als Abschluss am 1. 12. unser Stand beim Weihnachtsmarkt in Deutschfeistritz.

Außerdem haben wir an auswärtigen Veranstaltungen und Kursen teilgenommen. Ebenso an Pflichtterminen beim Landesverein.

Einen Termin haben wir besonders gerne wahrgenommen, nämlich die Gratulation zum 70. Geburtstag unseres langjährigen Ausschussmitgliedes, Saft- und Mostbereiters **Norbert Friedl**.



Obmann Glettler gratulierte Norbert Friedl zum 70er.

Die Pflege unseres Pflanzplatzes am Murwanderweg nimmt uns auch jedes Jahr in Anspruch. Aber es macht auch viel Freude zu sehen, wie alles wächst und die Bevölkerung mit den Früchten ihre Freude hat.

Den Mitgliedern möchten wir ein herzliches Dankeschön für die zahlreiche Teilnahme an unseren Aktivitäten sagen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr.

Die Geschäftsführerin Edeltraud Wechs für die gesamte Vorstandschaft.



„Ferien daheim“



... mit den Kinderfreunden

Bereits zum dritten Mal machten die **Kinderfreunde Peggau** ihren Kindern und Eltern ein Angebot im Sommer. Im Juli gab es wieder, unter dem Motto Ferien daheim", ein tolles Zeltlager.

Diese Aktion bietet den Kindern ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm und unterstützt berufstätige Eltern, die im Sommer auf Kinderbetreuung angewiesen sind.

Auf dem Programm standen eine Geisterwanderung, Spiele, Lagerfeuer und Würstelbraten. Am Abend wurden am Lagerfeuer gruselige und auch lustige Geschichten erzählt. Schon jetzt steht fest, dass es auch nächstes Jahr wieder eine Aktion „Ferien daheim“ geben wird.

Neben den vielen Veranstaltungen, wie: Faschingsparty, Frühlingsfest, Spiel- und Sportfest und Hallo-

ween, gab es auch erstmalig ein Familiensommerfest. An diesem Fest nahmen wieder viele Kinder und Erwachsene teil.

Mehr über unsere Aktivitäten und geplanten Veranstaltungen erfährt man auf unserer Homepage: www.members.aon.at/kinderfreunde_peggau.

Im Frühjahr musste das Gelände neu adaptiert werden. **Franz Tieber** erklärte sich spontan bereit, die Gesamtkosten für diese Arbeiten und die notwendigen Materialien zu übernehmen. „Danke“.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder für die großartige Unterstützung durch Bürgermeister **Werner Rois** und die Peggauer Gewerbetreibenden recht herzlich bedanken. Weiters gilt mein Dank auch der Peggauer Bevölkerung und meinen tüchtigen Mitarbeitern.

Die Peggauer Kinderfreunde wünschen allen Peggauerinnen und Peggauern, aber vor allem den Kindern ein „frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr“.

Jahresrückblick der Pensionistenverbands-Ortsgruppe Deutschfeistritz-Peggau

Ein sehr arbeitsreiches und von Erfolg gekröntes Jahr geht zu Ende. Jeden Monat fand unter der bewährten Leitung von Frau **Gerda Oswald** eine Ausflugsfahrt statt. Die zusätzlich angebotenen Werbefahrten wurden ebenfalls sehr gut angenommen.

Eine Männer- und Frauenmannschaft nahm an der Bezirkskegelmeisterschaft teil und konnte einen schönen Erfolg erzielen.

Jeden Freitag, ausgenommen in der Sommerferienzeit, fanden die beliebten und geselligen Seniorennachmittage, in deren Rahmen den anwesenden Geburtstagsjubilaren gratuliert wird, statt und waren stets gut besucht.

Ein „Schlager“ war die diesjährige Muttertagsfahrt. Der Einladung folgten insgesamt 80 Mütter. Die Besichtigung des Bauernmuseums und Erlebnishofes war ausgesprochen interessant und eröffnete Einblicke in die Landwirtschaft von gestern und heute. Mit dem Erlebniszug konnten wir dann die nähere Umgebung



Pensionisten auf der Fahrt mit dem Erlebniszug.

von Wundschuh erkunden. Ein hochinteressanter Diavortrag rundete die Hofbesichtigung ab. Anschließend konnten wir gemütliche Stunden am Hofe der Familie Reczek verbringen. Nachdem wir uns mit Speis und Trank gestärkt hatten, schwangen wir zu unterhaltender Musik, dargeboten von Frau Ingrid, das Tanzbein.

Sehr gut besucht war auch unsere Weihnachtsfeier und die anwesenden Bürgermeister **Hubert Platzer** und **Werner Rois** richteten liebe und herzliche Worte an unsere Mitglieder und anerkannten die Leistungen der älteren Generation.

Obmann **Franz Maurer** bedankte sich bei den Bürgermeistern für die Unterstützung der Ortsgruppe und die Anerkennung unserer Arbeit für die Pensionisten beider Gemeinden. Die Weihnachtsfeier wurde von jungen Musikern mitgestaltet.

Allen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen, aber auch der gesamten Bevölkerung beider Gemeinden entbietet die Pensionisten-Ortsgruppe ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2003.

Johann Metzler, Kassier



Besuchen Sie die



Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober Täglich von 9 bis 16 Uhr
Bei Voranmeldung auch während der Wintermonate.

Information: Lurgrotte, Tel. + Fax 031 27/25 80

Internet: <http://lurgrotte-peggau.networld.at>
oder <http://members.aon.at/lurgrotte>

e-Mail: lurgrotte@aon.at

WER nicht schaufelt, macht sich strafbar!

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben gemäß § 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern und wenn notwendig, zu bestreuen. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, macht sich strafbar und bei Unfällen haftbar.



Bei der heurigen Generalversammlung der Lurgrotten-gesellschaft hat es einige Änderungen im Vorstand gegeben. Neuer Obmann ist **Philipp Sager**, der bisherige Obmann, Bürgermeister **Werner Rois** bleibt als Obmannstellvertreter der Gesellschaft erhalten und ihm sei an dieser Stelle für seinen Einsatz für die Lurgrotte gedankt ebenso wie der zurückgetretenen Schriftführerin **Antonia Eicherl**.

Neuer Schriftführer und Geschäftsführer ist **Gerhard Brandstätter** und **Karl Hemmer** ist für die technischen Belange zuständig.

Im Höhlenmuseum ist nun die Nachbildung einer altsteinzeitlichen Rentierjägerstation dargestellt und das Skelett des Höhlenbären ist in die Grotte übersiedelt. Weiters wurde ein Teil des Geländers erneuert. Mit weiteren geplanten Attraktionen und gezielter Zusammenarbeit mit anderen Ausflugszielen soll die Besucherzahl angehoben werden. Heuer gelang es, der für den Tourismus zuständigen

Staatssekretärin, Frau **Mares Rossmann**, einen Teil der Lurgrotte zu zeigen und ihr unsere Anliegen zu unterbreiten.

Neben den ein- und zweistündigen Führungen gibt es auch heuer weiterhin in den Wintermonaten die sechsstündigen Abenteurerführungen. Es würde uns freuen, wenn die Bevölkerung mehr Gebrauch von der größten wasserdurchströmten Tropfsteinhöhle Österreichs nehmen würde, die neben ihrer Naturschönheit, bedingt durch die hohe Luftfeuchtigkeit, wohltuend bei Atemwegsproblemen wirkt.

Nähere Infos unter 03127/2580
oder im Internet unter
www.lurgrotte.com

Veranstaltungskalender:

DEZEMBER 2002

14. 12.	Weihnachtskonzert des Männergesangvereines mit Frauenchor Deutschfeistritz-Peggau im Festsaal Hochhuber	19.00 Uhr
21. 12.	Pensionistenweihnachtsfeier der Heimatliste Peggau	14.00 Uhr
25.-28. 12.	Snowboard- und Skikurs der Naturfreunde für Kinder und Anfänger	
24. 12.	Christmette in Peggau	20.00 Uhr
	Kinderkrippenfeier in Deutschfeistritz	16.00 Uhr
	Christmette in Deutschfeistritz	23.00 Uhr

JÄNNER 2003

4. 1.	Edelweißball im Turnsaal Deutschfeistritz	
25. 1.	Oberlandlerball im Festsaal Hochhuber	

FEBRUAR 2003

1. 2.	Steirerball im Gasthof Salomon	
8. 2.	Sportlerball im Gasthof Salomon	
ab 22.02.	Tanzkurs der Tanzschule Kummer im Festsaal Hochhuber	

MÄRZ 2003

4. 3.	Maskenumzug der Heimatliste Peggau	14.30 Uhr
4. 3.	Gschnas der Naturfreunde im Gasthof Salomon	

APRIL 2003

6. 4.	Gedenkfeier beim KZ Hinterberg	
12. 4.	Sperrmüllabfuhr	
27. 4.	Steyrischer Nachmittag der Volkstanzgruppe Friesach im Festsaal Hochhuber	15.00 Uhr

MAI 2003

3. 5.	Florianikirchgang	18.00 Uhr
11. 5.	Erstkommunion in Peggau	

JUNI 2003

14. 6.	Frühlingskonzert des Männergesangvereines mit Frauenchor Deutschfeistritz-Peggau im Festsaal Hochhuber	20.00 Uhr
13.-15. 6.	Sportlerfest des SV Baumit Peggau	
21. 6.	Friesacher Volkstanzfest bei der Fa. Salomon-Automation	20.00 Uhr

Der Vorstand der Lurgrotte Peggau bedankt sich bei allen Gönnern und Mitarbeitern und wünscht der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.



**Wir holen
Ihren CHRISTBAUM
am Montag,
13. Jänner 2003
ab 8.00 Uhr ab.**



**Bitte stellen Sie den
Baum neben Ihre
Mülltonne.**

Für Sie persönlich

Drucksache • Postgebühr bar bezahlt

Verlagspostamt Peggau

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Peggau

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OAR Werner Rois

8120 Peggau • Druck: Peggauer Druckerei

© Layout + Satz: Harry.Design, Waldstein 11